Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1818

23.8.1818 (Nr. 233)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Nr. 233. Sonntag, den 23. Aug. 1818.

Großherzogthum Hessen. (Mainz.) — Frankreich. — Italien. (Rom.) — Niederlande. — Oestreich. (Wien. Karlsbad.) — Preussen. (Bonn. Breslau.) — Amerika.

Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 20. Aug. Hier ist folgende Verordnung bekannt gemacht worden: „Se. königl. Hoheit der Großherzog haben dem hiesigen Lande bei der Besitznahme die Erhaltung der als wahrhaft gut anerkannten Institutionen zugesichert. Es ist Ihrer landesväterlichen Fürsorge nicht entgangen, daß dasselbe nun schon mehrere Jahre her die durch das organische Gesez vom 28. Pluviose des J. 8 gegründete heilsame Anstalt eines Departementalraths entbehrt. Für das Beste Ihrer Unterthanen unablässig besorgt, wollen Sie nicht, daß jene der Provinz Rheinhessen die Wohlthat dieser gesezlichen, nur durch die Kriegsjahre und darauf gefolgte Territorialveränderungen unterbrochenen Einrichtung länger entbehren. Sie haben daher verordnet, daß der durch erwähntes Gesez für Rheinhessen eingeführte Departementsrath, unter dem Namen eines Provinzialraths, wieder hergestellt werden soll. In Erwägung jedoch, daß die Bürgerregister seit den lezten Kriegsjahren nicht mehr fortgeführt worden sind, folglich die Bildung einer Wahlversammlung für den Provinzialrath durch die Kantonalversammlungen auf dem in dem organischen Gesetze vom 16. Thermidor J. 10 und dem Dekret vom 17. Jän. 1806 vorgezeichneten Wege sehr weitläufig und zeitraubend seyn würde, haben Sie zu bestimmen geruht, daß, statt dessen, in der unten bemerkten Weise verfahren werden soll. In Gemäßheit dieser höchsten Bestimmungen, und in Folge des hiernach unterm 25. v. M. erhaltenen Ministerialauftrages, macht unterzeichnete Stelle andurch bekannt: Art. 1. Anstatt des ehemaligen Departementalraths soll für die Provinz Rheinhessen ein Provinzialrath errichtet werden. Zur Bildung desselben wird in der nachbemerkten Weise vorgeschritten. 2. In jeder Gemeinde der hiesigen Provinz werden unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Kommunal-Wahlversammlungen der darin domizilirten stimmfähigen Bürger statt finden. Diese wählen das nach Verhältniß der Bevölkerung ihnen zukommende Kontingent zu den Kantonalversammlungen. 3. Die in den Kommunalwahlversammlungen erkiesenen Abgeordneten, unter dem Vorsiz eines von der höchsten Staatsbehörde ernannten Präsidenten an dem Hauptorte jedes Kantons vereinigt, bilden dessen Kantonalwahlversammlung. Sie erwählen aus der Liste der 300 Höchstbesteuerten der Provinz das jedem Kanton nach dem Maasstabe seiner Population zugewiesene Kontingent zu der Provinzialwahlversammlung. 4. Die auf diese Weise in den Kantonalwahlversammlungen erwählten Staatsbürger, unter dem Vorsiz eines von des Großherzogs kön. Hoheit ernannten Präsidenten in Mainz, als der Hauptstadt der Provinz, vereinigt, bilden die Provinzialwahlversammlung. Auf die, vermöge des organischen Gesetzes vom 16. Thermidor 10, 28. Floreal 12 und 22. Febr. 1806 dem Staatsoberhaupte vorbehaltene Befugniß, den erwählten Mitgliedern der Departementalwahlkollegien noch eine gewisse Anzahl von demselben ernannter Mitglieder beizufügen, haben des Großherzogs kön. Hoheit, um der Freiheit der Wahlen ihren vollen Lauf zu lassen, zu verzichten sich bewogen gefunden. Die Provinzialwahlversammlung formirt durch Wahl eine Liste von 32 Kandidaten für den Provinzialrath, wozu auch von ihren Mitgliedern, jedoch nicht über die Hälfte der Kandidatenzahl, gewählt werden können. 5. Aus diesen 32 Kandidaten werden von des Großherzogs königl. Hoh. 16 ernannt, welche hier in Mainz zusammentreten, und den Provinzialrath bilden, sofort die demselben überwiesenen Operationen, unter dem Vorsitze eines aus ihrer Mitte gewählten Präsidenten, binnen der bestimmten Frist vornehmen. 6. Ueber die Organisation und das Verfahren der verschiedenen Wahlversammlungen, so wie des Provinzialraths selbst, werden hiernächst besondere nähere Bestimmungen, mit Berüksichtigung des Wesentlichen der bisherigen gesezlichen Normen, erfolgen. 7. Gegenwärtige Verordnung soll in das Amtsblatt eingerükt, und in allen Gemeinden der hiesigen Provinz öffentlich verkündigt werden. Großherzogl. Regierung der Provinz Rheinhessen."

Frankreich.

Paris, den 19. Aug. Der König hat gestern in einer Privataudienz durch den königl. niederländischen

Gesandten, Baron von Fagel, das Notifikationsschreiben in Betreff der glüklichen Niederkunft der Kronprinzessin der Niederlande mit einem Prinzen empfangen. Nach der Messe machte das gesammte diplomatische Korps Sr. Maj. seine Aufwartung. Später arbeitete der König mit dem Herzoge von Richelieu, und machte dann eine Spazierfahrt nach Argenteuil.

Gestern kam vor dem hiesigen Zuchtpolizeigericht die Verläumdungsklage der Gattin des in den Verschwörungsprozeß verwickelten Gen. Vicomte de Chaptelaine vor. Für die weitern Verhandlungen wurde der 3. Sept. anberaumt.

Eine Denkschrift, Streitigkeiten zwischen dem Gen. Advokaten bei dem Kassationsgerichtshofe, Henri Lariviere, und Hr. Fauche-Borel, wegen Gelder, die an den verstorbenen Gen. Pichegru bezahlt, oder auf dessen Rechnung verwendet worden seyn sollen, betreffend, ist heute Morgens hier ausgetheilt worden.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 79, und die Bankaktien zu 1625 Fr.

Italien.

Rom, den 9. Aug. Hr. Vincenz Macchi ist nun von Sr. päbstl. Heil. zum apostol. Nuntius in der Schweiz ernannt worden. — Am 1. d. wurden in einer der hiesigen Kirchen 6 Juden getauft. — Sieben Personen, welche bei der Stadt Viterbo auf dem Felde sich befanden, wurden am 30. Jul. vom Bliz getroffen, wovon drei auf der Stelle todt blieben, die vier andern aber tödtlich verwundet wurden. — Das Ansehen der Jesuiten in Spanien nimmt immer mehr zu; selbst das berühmte Kapitel von St. Isidor, welches für den höhern Klerus von Karl IV. errichtet wurde, ist dieser Gesellschaft wieder eingeräumt worden, und die Mitglieder desselben sind in die Provinzen zu verschiedenen Aemtern vertheilt worden. (D. R.)

Niederlande.

Brüssel, den 16. Aug. Der Prinz Karl von Baiern ist am 13. zu Antwerpen eingetroffen. — Diejenigen Militärpersonen in niederländischen Diensten, welche geborne preuß. Unterthanen sind, haben sich am 12. d., ungefähr 400 an der Zahl, zu Antwerpen versammelt; sie werden in ihr Vaterland zurükgeschikt. Preussen sendet seiner Seits auch alle belgische Unterthanen zurük; eine Kolonne, aus Belgiern und Holländern bestehend, ist schon auf dem Rükwege in ihr Vaterlande. — Zu Löwen ist ein katholischer Geistlicher zu einer Geldbuße von 100 Fr. verurtheilt worden, weil er die priesterliche Einsegnung einem Ehepaar gegeben, des unterlassen hatte, vorher vor dem Beamten des Zivilstandes sich zu verheirathen. — Die heurige Aernde ist in unsern meisten Provinzen so gut ausgefallen, daß ein Utrechter Malter, dessen Gewicht man gewöhnlich zu 170 bis 180 Pf. annimmt, dieses Jahr über 200 beträgt.

Oestreich.

Wien, den 15. Aug. Es war in den lezten Tagen der vorigen Woche, als der hiesige kaiserl. russ. Gesandte durch einen Kurier ein Schreiben von seinem Monarchen an Se. Maj. unsern Kaiser erhielt, worin Er lezteren, so wie Er es auch zugleich bei den übrigen alliirten Souverains gethan hat, ersucht, die Zusammenkunft zu Achen, wegen der häufigen und wichtigen, bei Seiner Ankunft zu Petersburg angetroffenen Geschäfte, um 12 Tage zu verschieben, weswegen nunmehr der 27. Sept. zur Zusammenkunft in Achen bestimmt ist. Se. kais. russ. Maj. haben 8 Minister, nach Achen sich zu begeben, beauftragt, unter welchen sich auch der hiesige kais. russ. Gesandte befindet, welcher diesen Befehl durch obenerwähnten Kurier zugleich empfangen hat. — Unser Monarch gedenkt bis den 26. dieses Monats Baden zu verlassen, und sich auf seine Familiengüter bis zur Abreise nach Achen zu verfügen. Er wird sodann seine Reise nicht über München, sondern über Regensburg machen. Auch geben uns die neuesten Hofnachrichten noch folgendes: Ihre Maj. die Kaiserin wollen vor der Hand Schönbrunn, während der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers zu Achen, beziehen, und sich erst dann nach München begeben, wenn Ihr erlauchter Gemahl, auf den Rükreise vom Kongresse, in München eintrift. Ihre Majestäten werden dann nach einem kurzen dortigen Aufenthalte hierher zurükkehren. — Von Karlsbad wird unterm 7. d. geschrieben: Seit kurzem befindet sich auch der kaiserl. östreich. Gesandte und bevollmächte Minister am königl. sächs. Hofe und an den großherzogl. und herzogl. sächs. Höfen, Graf Bombelles, mit seiner Gemahlin, der geistvollen und liebenswürdigen Ida Brun, hier. Gestern Nachmittags fand eine recht interessante Szene beim Fürsten Joseph Schwarzenberg, wo eine zahlreiche Gesellschaft zu Mittag gespeist hatte, statt. Die Gräfin Bombelles sang ausserordentlich schön, und entzükte alle Anwesenden, als die Thüre sich öfnete, und Mad. Catalani hereintrat. Die Gräfin wollte durchaus nicht weiter singen; Mad. Catalani bestand darauf mit recht liebenswürdiger Manier. Es gieng also vorwärts; die schöne Ion gewann ihre Zuhörer immer mehr und mehr; unter andern war Göthe gegenwärtig und ganz hingerissen. „Wir sind diesen Tönen näher verwandt, sagte er; es ist das deutsche Herz, das uns entgegen klingt." Die Gräfin Bombelles, selbst gerührt durch den Eindruk, den sie machte, sang nun bezaubernd, und stimmte endlich, von ihrem Gemahl auf dem Klavier begleitet: „Kennst du das Land," an. Die ganze Gesellschaft wurde lebhaft ergriffen; Göthe hatte Thränen in den Augen. Jezt fieng Mad. Catalani an, sich unheimlich zu fühlen; sie wurde blaß, und behauptete, es werde ihr übel. Auf einmal lenkte sich nun das Interesse auf ihre Seite, obgleich eine unverkennbare Anwandlung von Eifersucht der wahre Grund ihres Leidens war. Die Gräfin Bombelles, von allen Herren und Damen unterstüzt, bestürmte sie, ihre Stimme zu erhe-

ben. Sie sang eine italienische Romanze, aber schwach, fast schüchtern und höchst bewegt. Kein Applaudissement vermochte sie wieder aufzurichten.

Preussen.

Bei A. Markus in Bonn ist so eben erschienen: „Antwort eines Rheinpreussen auf des Hrn. J. v. Voß Sendschreiben eines Brandenburgers an die Bewohner Rheinpreussens bei Gelegenheit der Sr. D. dem Fürsten Staatskanzler übergebenen Adresse. Von J. P. Rehfues, vormaligem Kreisdirektor zu Bonn." Das in den preussischen Rheinprovinzen viel gelesene, aber mit Unwillen aufgenommene Sendschreiben des Hrn. v. Voß veranlaßte Hrn. Kreisdirektor Rehfues zu einer Beantwortung, welche ihm den Dank eines jeden biedern Bewohners der preussischen Rheinlande eben so sehr erwerben, als sie jedem Altpreussen die richtige Ansicht der jetzigen wahren Verhältnisse der preussischen Rheinprovinzen und der Gesinnungen ihrer Bewohner darlegen wird. (Achn. Zeit.)

Prof. Passow in Breslau giebt in steter Verbindung mit allen Turnvereinen Schlesiens, von Ostern 1819 an, „Jahrbücher des Turnwesens in Schlesien" heraus. Dort blüht die Turnkunst selbst in den kleinsten Dorfgemeinden.

Amerika.

Eine auf Befehl des Gouverneurs von Caraccas erschienene ausserordentliche Zeitung enthält folgendes aus dem Hauptquartier zu Guaparav vom 20. Mai datirtes Schreiben des Oberbefehlshabers, Don Pablo Morillo, an den Gen. Kapitän der Provinz: „Der Brigadier Don Fr. Th. Morales meldet mir von Calabozo unterm 13. d., daß er am nämlichen Tage in diese Stadt eingerükt sey, die er vom Feinde geräumt gefunden, der drei demontirte Kanonen darin zurükgelassen habe. Cedeno, der gegenwärtig sich Oberbefehlshaber nennt, befindet sich 6 Stunden von Calabozo mit ohngefähr 700 Mann zu Pferde und 500 Mann zu Fuße. Man hat Ursache, zu zweifeln, ob Bolivar noch lebt, von dem ich seit dem Gefechte bei Reivera de Los-Toros durchaus keine zuverlässige Nachrichten habe einziehen können. Die Insurgenten haben, während sie im Besitze von Roctro waren, auf eine sehr geheimnißvolle Art einen Mann begraben, der im lezten Gefechte tödtlich verwundet worden war. Acht Tage nach einander haben sie hierauf zu Calabozo einen Trauergottesdienst abhalten lassen, ohne daß die eigentliche Veranlassung bekannt wurde. Ich habe Befehl gegeben, die nöthigen Nachforschungen anzustellen, um zu erfahren, in wie fern diese Nachrichten Glauben verdienen, und ich werde nicht ermangeln, alles, was mir in dieser Hinsicht zukommen wird, ihnen mitzutheilen."

Beschluß des gestern abgebrochenen Artikels: Die Revolution von Venezuela (Hauptstadt Caraccas), Neugrenada (Hauptst. Santa Fe de Bogota) und Carthagena (Hauptst. Carthagena.) Venezuela. Seite der Insurgenten: Don A. Moreno, Dep. 1818. Marquis del Toro, General der Infanterie. General Miranda, sein Nachfolger. General Moreno 1812. Don Simon Bolivar, Obergeneral und Oberhaupt der Republik, mit dem Ehrennamen: Befreier von Venezuela (nach dem Erdbeben von 1812). Don Louis Lopez Mendez, sein Mit-Deputirter. Don Marino, General, Eroberer der Stadt Maturin. General Montillo. Don Hurtado de Mendoza, Gouverneur von Caraccas. Arismendi, General auf Marguarita. Admiral Brion und Aury's Kaperflotten. Sir Gregor Mac Gregor, 1816 General; zurükgekehrt nach Schottland. Oberst Rivas. Don J. A. Rodriguez, Präsident des Kabildo. Don Campo Elias, General unter Bolivar. Don Sylvester Palacios, Bolivars Adjutant. Don Joseph Antonio Paez, Obergeneral. Die Generäle Girardot, Llanos, Ricaute, Monados, Piar, Roxas; Oberst Xalon, Briceno, Manuel Pulito. Die Anführer Diego del Toro, Ustariz, Castillo u. s. w. Die 4 Verbannten in Ceuta. Der Priester Don Garcia. Don Cortes Madariaga, Espejo und andere Mitglieder der Junta u. s. w. Seite der Spanier: Don Pablo Morillo, Anfangs 1815 nach Amerika gesendet, Obergeneral. De la Torre, General en Chef. Oberst Villars, dessen Gen. Adjutant. General Calcedos. Cazigal, Gen. Kapitän. Die Generäle Cevallos, Morales, Real, Don Antonio Pla, Monteverde, Castillo, Boves und Rosette. Tiscar, Gouverneur von Varinas. Don Fernando Miyares 1810. Cortavarria, Iflueta, Don Casas, Miranda, der Kriegsminister Don Juan O'Donoju ꝛc. — Neugrenada. Insurgentenseite: Don Jose Maria del Real, Deputirter von N. Gr. in London. Don Baraya, General. Narino, General. Don Bernardo Alvarez und Rodriguez. Don Cayscado, Präsident der Junta von Quito. Camillo Torres, Präsident in Tunja. Soria, Gouverneur von N. Gr. Don Samano und Aymeric. Rodriguez Torices, Gen. Macaulay, Nordamerikaner. Don Sinforoso Mutis, Botaniker u. a. Gelehrte. Monsalvo, Garcia Rubira ꝛc. Spanische Seite: Morillo. Pla. Don Rafael Lopez. Belcarcel. Arandra und Salazar. Don Amar, Vizekönig 1810. Tacon, span. Gouverneur. Graf Ruiz de Castilla, Molina ꝛc. — Carthagena. Insurgenten: Don M. Castillo, Ayos und Granados. General Moreno. Narvaez, General-Lieutenant. Don Garcia Toledo 1810; Gen. Labattu, Chatillon u. a. Franzosen, General Torrices, Pineres ꝛc. Spanier: Don Benito Perez, Vizekönig von Carth. und N. Gr. Montalvo, Gen. Kapitän. General Rebustillo, Gutierrez, Vierna ꝛc. Lecor, Curado, port. General gegen Artigas 1816. — Revolution von Mexico oder Neuspanien (Hauptstadt Mexico). Insurgenten: Don Miguel Hidalgo y Castilli, Priester und General. Don Morelos, desgl. Don Villagran, General. Der Corregidor Dominguez. Motamoros, Priester und Feldmarschall. Gen. Mina 1816. Don Aldamo ꝛc. Don L. F. M. Ponce de Leon, Präsident

des obersten Gerichtshofes in Tihuacan. Don Alas und Castenada, Präsident des Kongresses daselbst. Gen. Sanchez Herrera rc. Don Palacio Farar, Toledo u. a. Deputirten in Nordamerika. Spanier: Adm. Don Juan Ruiz de Apodaca (Graf del Venadito), jetziger Vizekönig von Mexico. Sein Vorgänger war Don Felix Maria Calleja, Graf v. Calderon und Gen. Lieut. Vor diesem: Don Venegas; dessen Vorgänger Iturrigaray, abgesezt (1808). Die Generäle Don Arredondo, Ochoa, Liano, Porlier, Musitu, Graf de la Cadena, Torre rc. Oberst Truxillo. De la Cruz, Gouv. von Neugalizien. Daviz, Gouv. von Puebla rc.

Baden.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

22. Aug.	Barometer	Thermometer	Wind	Hygrometer	Witterung überhaupt.
Morgens ½7	27 Zoll $10\frac{3}{10}$ Linien	9 Grad über 0	Südwest	71 Grad	trüb, regnerisch, sehr kühl
Mittags ½3	27 Zoll $9\frac{9}{10}$ Linien	$13\frac{9}{10}$ Grad über 0	Südwest	53 Grad	wenig heiter, Zugwind
Nachts 10	27 Zoll $10\frac{1}{10}$ Linien	$8\frac{7}{10}$ Grad über 0	Südwest	67 Grad	trüb, sehr kühl

Theater-Anzeige.

Dienstag, den 25. August: Jakob und seine Söhne in Egypten, Singspiel in 3 Aufzügen; Musik von Mehül.

Mannheim. [Versteigerung.] Dienstag, den 25. Aug. l. J., Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage, werden in Lit. E 1 Nr. 6 ein bedeutendes englisches Steingut- und Glaswaarenlager, nebst etwas Tabak und Spezereiwaaren, sodann eine vollständige Ladeneinrichtung nebst Handlungsgeräthschaften mit Wagen und Gewicht rc. öffentlich versteigert.

Mannheim, den 23. Jul. 1818.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Leers.

Bruchsal. [Gebäude-Versteigerung.] Aus hohem Auftrag wird Dienstags, den 1. Sept., Morgens 9 Uhr, die Versteigerung des vormaligen Landhospitalgebäudes zu Karlsdorf, in der Wohnung des Hausmeisters Spengler allda, unter Ratifikationsvorbehalt und Einbedingung sechsjähriger Zahlungstermine, vorgenommen werden.

Dieses Gebäude enthält 15 Zimmer, worunter 14 heizbar sind, geräumige Küche, Keller und Speicher, und ist auch nach seiner übrigen Lage zu jedem bürgerlichen Gewerbe, auch Fabrikeinrichtung, tauglich; zu welcher Steigerungsverhandlung die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal, den 13. Apr. 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.

Sold.

Gochsheim. [Mühlen-Verkauf.] Der hiesige Bürger und Fürtmüller, David Auch, hat sich entschlossen, seine eigenthümlich besitzende Mühle an der Kraichbach in öffentlichem Aufstreich freiwillig zu verkaufen, zu welcher Verhandlung Donnerstag, der 17. Sept. d. J., bestimmt ist. Die Mühle hat einen Schäl- und 2 Mahlgänge, auch darf eine Reibmühle eingerichtet werden, und gehören darzu eine Scheuer, nebst Vieh- und Schweinstallungen, gewölbter Keller, 1 Morgen 1 Vrtl. 33 Rth. Gras- und Baum- und 2 Vrtl. 4 Rth. Koch- und Grasgarten; übrigens haften auf der Mühle an jährlicher Gült 10 Mltr. glattgemischte Frucht und 1 fl. an Geld.

Dieses wird unter dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß auswärtige Liebhaber sich mit amtlich bestätigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben auch die Versteigerung auf dem Rathhaus Nachmittags 1 Uhr vorgenommen werde.

Gochsheim, den 20. Aug. 1818.

Großherzoglicher Stadtrath.

May.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Zur Sammlung der Schulden des in Vermögensuntersuchung gerathenen Daniel Pfisterer von Brözingen ist Tagfahrt auf Mitwoch, den 16. k. M., festgesezt.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Brözinger Rathhause zu liquidiren, und allenfallsige Vorzugs- oder Pfandrechte zu erweisen, da sie ansonst von der Gantmasse ausgeschlossen werden müßten.

Pforzheim, den 19. Aug. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Roth.

Pforzheim. [Schulden-Liqudation.] Zur Sammlung der Schulden des in Gant gefallenen alt Georg Kunzmann von Ispringen ist Tagfahrt auf Donnerstag, den 17. k. M., festgesezt.

Dessen sämmtliche Gläubiger werden daher aufgerufen, ihre Forderungen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, auf dem Ispringer Rathhause richtig zu stellen, und allenfallsige Vorzugs- und Pfandrechte zu erweisen, da der dagegen Handelnde von der Masse ausgeschlossen werden müßte.

Pforzheim, den 19. Aug. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Roth.

Mannheim. [Anzeige.] Da es sich ereignet hat, daß mehrere meiner auswärtigen Handlungsfreunde, in der Meinung, als wäre mein Komptoir noch in Ladenburg, sich in Geschäftsangelegenheiten an mich dahin wenden wollten, so bringe ich, zur Umgehung aller diesfallsigen Irrungen, zur Kenntniß, daß ich dasselbe bereits vor geraumer Zeit von diesem Orte hierher verlegt habe, und mich auch hier dem Tabaksblätter- und sonstigem Produktenhandel unterziehen werde. Ich vereinige mit dieser Anzeige die Versicherung reellster Bedienung, und die höfliche Bitte, daß diejenigen, welche mich mit ihren Geschäftsaufträgen beehren werden, sich künftig bloß hierher wenden mögen, unter der Adresse:

J. L. Löwenthal
in
Mannheim.